



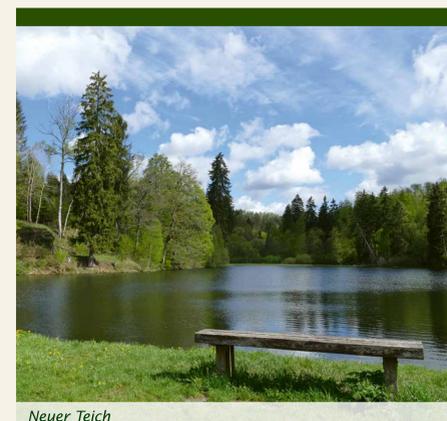
Wandergebiet Walkenried – Wieda – Zorge im Natur- und Geopark



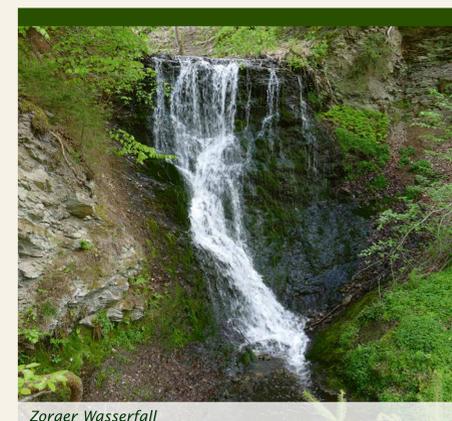
Neuer Teich

Nein, die Stimmung ist nicht am Nullpunkt angelangt, ganz im Gegenteil: Hoffnungsfroh stehen wir hier am Startpunkt einer erlebnisreichen Wanderung! Steigungen bleiben uns dabei allerdings nicht erspart. Insgesamt 265 m Höhenunterschied liegen vor uns. Die erste Steigung führt hin- auf zum Damms des Neuen Teiches. Des- sen Überlauf ist der „Zorger Wasserfall“; natürlicherweise hätte sich der Steinbach dort nicht hinuntergestürzt. Heute nennen wir ihn einfach Neuer Teich. Viele Wege führen von dort zum Nullpunkt, dem Ziel unserer Wanderung.

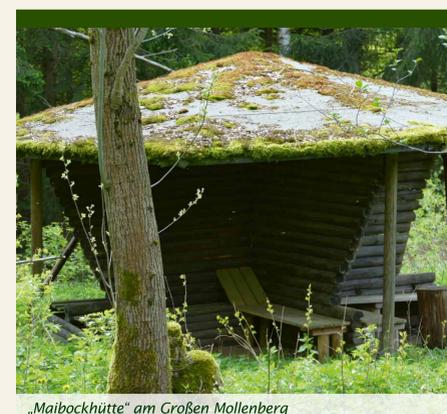
Trockenzeiten immer wieder einen Still- stand der Wasserräder zur Folge. Unter diesen Umständen war an den Betrieb eines zweiten Hochofens nicht zu den- ken. Wasserkraft wurde benötigt, um Poch- und Blaswerke zu betreiben. Der Kunzentaler Teich allein reichte nicht, um die Produktion auf der Zorger Hütte zu steigern. Deshalb wurde der „Neue Stein- bach Teich“ errichtet. Heute nennen wir ihn einfach Neuer Teich. Viele Wege führen von dort zum Nullpunkt, dem Ziel unserer Wanderung.



Neuer Teich



Zorger Wasserfall



„Maibockhütte“ am Großen Mollenberg



Wiesenschlüsselblume und Bärwurz

Zum Nullpunkt

Herausfordernd ist die Route über die Hauptwanderwege 29D und 32Q, vorbei an der Stempelstelle 45 - Dicke Tannen. Aus dem Kleinen Wolfsbachtal geht's dann zur Stempelstelle 206 - Hahnestein und weiter auf dem Oberen Horizontalweg zum Nullpunkt (insgesamt knapp 7 km). Als ab 1864 die Straße von Zorge nach Braunlage gebaut wurde, war der Punkt auf der Wasserscheide (603 m über NHN) zwischen Brunnenbach im Fluss- gebietssystem der Bode (Nordharz) und Sprakelbach im Einzugsgebiet der Zorge (Südharz) der Ausgangspunkt (Nullpunkt)

für die Vermessungsarbeiten. Dort oben befindet sich heute eine Schutzhütte. Für den Rückweg empfehlen wir den sanften Abstieg durch die Goslarsche Grund. Dort, wo der Hauptwanderweg 32P im Sprakelbachtal die Straße kreuzt (Höhe 477,4), halten wir uns östlich. Vorbei an der Schutzhütte am Großen Mollen- berg, der „Maibockhütte“, geht's ins Große Bruchmannstal und durch dieses wunderschöne Wiesental hinunter bis ins Steinbachtal mit dem Neuen Teich. Unterhalb von dessen Damms erfreuen uns Wiesenschlüsselblume und die für Bergwiesen typische Bärwurz.



Text & Fotos: Dr. Wilh. Georg; Gestaltung: Dr. Wilh. Georg; Bild: Harz; Druck: Hering Grafen und Werkschick, Quedlinburg • Montage: Baneservice Bromberg, Mangfild